

NEWS GUSS-ROHRSYSTEME

Information from the European Association for Ductile Iron Pipe Systems · EADIPS®



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, mit dieser Newsletter-Ausgabe 03.2011 zur WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2011 möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass die FGR®/EADIPS® und ihre Mitgliedsunternehmen auf der Fachmesse vertreten sind. Gerne würde ich Sie auf unserem Informationsstand begrüßen. Außerdem befasst sich der heutige Newsletter mit dem Neubau einer Kanalleitung sowie mit dem Neubau beziehungsweise der Rehabilitation von Trinkwasserleitungen – allesamt Bauausführungen mit duktilen Gussrohren. Viel Freude und Anregungen beim Lesen

Ihr Raimund Moisa



◆ Südlich von Berlin liegt im Brandenburgischen die idyllische Kleinstadt Treuenbrietzen mit ihrem mittelalterlichen Stadtkern. Wegen



Neues über duktile Guss-Rohrsysteme

Die Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme (FGR®) e. V. / European Association for Ductile Iron Pipe Systems · EADIPS® und ihre Mitgliedsunternehmen präsentieren sich auf der Fachmesse WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2011 vom 2. bis 5. Mai 2011 auf dem Berliner Messegelände am Funkturm.

Die FGR®/EADIPS® ist mit einem eigenen Stand (Stand 211) in Halle 1.2 vertreten. Gerne informiert die FGR®/EADIPS® die Messebesucher über die neuesten Anwendungen duktiler Guss-Rohrsysteme und wird das gerade veröffentlichte Jahreshaft 45 **GUSS-ROHRSYSTEME**, die aktuellsten Newsletter sowie die neueste Ausgabe des E-Books **Guss-Rohrsysteme** vorstellen. Mit ihren Ausstellungsständen sind die Mitgliedsfirmen der FGR®/EADIPS® auf der WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2011 vertreten und zeigen dort neueste Produktentwicklungen und deren Einsatzmöglichkeiten. Ein Besuch lohnt sich bei Düker GmbH & Co. KGaA (Halle 4.2, Stand 304); Duktus Rohrsysteme Wetzlar GmbH und Duktus Tiroler Rohrsysteme GmbH (Halle 3.2, Stand 118); vonRoll hydro (deutschland) gmbh und vonRoll hydro (suisse) ag (Halle 4.2, Stand 121). www.wasser-berlin.de

Duktile Kanalrohre

Für einen mittelalterlichen Stadtkern

der engen historischen Altbebauung und des erforderlichen flachen Einbaus der Regenentwässerung entschied die Bauverwaltung der Stadt, für die „Breite Straße“ und für Teile der „Bäckerstraße“ 306 m duktile Kanalrohre DN 800 nach DIN EN 598 einzubauen. Die Rohre sind außen verzinkt

und mit einer Epoxidharz-Deckbeschichtung versehen. Die Auskleidung aus Tonerdezementmörtel schützt die Rohre nicht nur sicher vor biogener Korrosion, sondern auch gegen Abrieb durch eingeschwemmten Sand und Splitt.

Guss-Rohrsysteme für Bosnien-Herzegowina

Wasser gibt es ausreichend in Bosnien-Herzegowina, aber es fehlt an Verteilerleitungen. Nur rund 60 % der Bevölkerung im Balkanstaat haben Zugang zur öffentlichen Wasserversorgung. Dabei schwankt der Anschlussgrad zwischen 94 % in den Städten und 20 % auf dem Land.

◆ Auch in der Verbandsgemeinde Grude fehlt eine ausreichende Trinkwasserversorgung. Nur ein kleiner Teil des Gemeindegebietes wurde durch ein altes Trinkwasserleitungsnetz versorgt. Viele Haushalte mussten auf Brunnen zurückgreifen, die sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht unzureichend waren und sogar in vielen Fällen ein Gesundheitsrisiko darstellten. Zur Sicherstellung einer hygienisch einwandfreien Trinkwasserversorgung wurden neue Rohrleitungen

gebaut. So auch mit duktilen Gussrohren. Insgesamt wurden 15.775 m Trinkwasserrohre aus duktilem Gusseisen in den Nennweiten DN 400, DN 300 und DN 150 mit PUR Longlife-Umhüllung geliefert. Zum Einbau kamen diese Rohre mit der zuverlässigen und montagefreundlichen BLS®/VRS®-T - Steckmuffen-Verbindung.

Der Rohrhersteller sorgte mit einem wichtigen Know-how-Transfer dafür, dass die lokalen Baufirmen in die Einbautechnik duktiler Gussrohrsysteme eingewiesen



wurden. Die Trinkwasserversorgung der Verbandsgemeinde Grude mit ihren rund 20.000 Einwohnern ist ein Vorzeigeprojekt zur Strukturstärkung, über das sich zahlreiche Vertreter anderer Gemeinden informierten und Erkenntnisse für den notwendigen Ausbau der eigenen Trinkwasserversorgung gewannen.

Kreuzung einer Bahnstrecke in Delitzsch

◆ Die Stadt Delitzsch bezieht ihr Trinkwasser aus der Prellheide Nord und Süd sowie aus Spröda. Das Wasser wird

über eine 16 km lange Transportleitung aus Stahlrohren DN 500 zur Aufbereitung nach Delitzsch gefördert.

Im Bereich der Bahnquerung der Strecke Bitterfeld-Leipzig war die Stahlrohrleitung stör anfällig, sodass der DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung beschloss, die alte Stahlrohrleitung im Kreuzungsbereich der Bahn durch eine 84 m lange duktile Gussrohrleitung DN 500 mit dem Schubsicherungssystem BLS®/VRS®-T in neuer Trasse zu erneuern.

Von der Startgrube, westlich der Bahnlinie, wurden 42 m Stahlbeton-Schutzrohre DN 1000 mittels gesteuertem Rohrvortrieb unter den Gleisen eingebaut. Zusätzlich wurde auf der westlichen Seite ein wasserdichter Schacht eingebunden, um im Falle einer Havarie das Wasser aufnehmen und ableiten zu

können. Die Trinkwasserleitung aus duktilen Gussrohren DN 500 wurde unter Verwendung von Gleitkufen und Rohrsätteln in das Stahlbeton-Schutzrohr DN 1000 eingezogen. Abschließend wurden die Rohrdurchführungen am Schacht abgedichtet und die duktilen Gussrohre mittels Formstücken an die vorhandene Stahlrohrleitung angeschlossen.



TERMINE

02.-05. Mai 2011

WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2011, Berlin

17.-18. Mai 2011

8. Kanalbautage 2011, Heidelberg

25.-26. Mai 2011,

Kongress und Fachmesse Gas Wasser

121. ÖVGW-Jahrestagung, Wien

Impressum:

Herausgeber/Copyright: Fachgemeinschaft

Guss-Rohrsysteme (FGR®) e. V. · European Association for Ductile Iron Pipe Systems · EADIPS®

Im Leuschnerpark 4 · 64347 Griesheim/Deutschland

Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25 · Fax: +49 (0)61 55/60 52 26

E-Mail: info@eadips.org · www.eadips.org

Redaktionsschluss: 17. März 2011

Gesamtherstellung: schneidermedia.de